

Deutsch – Kompetenzstufenbeschreibungen „Lesen“

Die Anforderung der fünf Kompetenzstufen K1 bis K5 werden durch Kriterien beschrieben und durch charakteristische Aufgabenbeispiele aus dem Basismodul Lesen (L-BM/2026) konkretisiert. Schülerinnen und Schüler, die ein bestimmtes Niveau erreichen, verfügen auch über die Kompetenzen der darunterliegenden Stufen, da Kompetenzen kumulativ aufgebaut werden.

Stufe	Inhaltliche Erläuterungen	Aufgaben ¹ Testheft A, B, und C
k.h.N.	Kein hinreichender Nachweis für das Erreichen einer Kompetenzstufe Liegen für eine Schülerin oder einen Schüler keine oder unvollständige Daten vor, ist eine Zuordnung zu den beschriebenen Kompetenzstufen nicht möglich. Dies wird als „kein hinreichender Nachweis für das Erreichen einer Kompetenzstufe“ bezeichnet, d. h., in diesem Bereich wurden in der Regel vereinzelt Aufgaben gelöst. Die geringe Anzahl der gelösten Aufgaben ermöglicht es jedoch nicht, sie mit hinreichender Sicherheit einer Kompetenzstufe zuzuordnen.	
KS 1	Kompetenzstufe 1 – Leseverstehen in Ansätzen Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe 1 zeigen, dass sie einfache Operationen im Hinblick auf das Textverständnis ausführen können. Sie können einzelne Hauptgedanken des Textes erfassen. Die Schülerinnen und Schüler können ○ isolierte Einzelinformationen und Einzelaussagen finden. ○ einfache Verbindungen zwischen verschiedenen Informationen herstellen. ○ einfache Zusammenhänge zwischen Textstellen bzw. Teilinformationen herstellen. ○ grundlegende Aspekte von Handlungen und Figuren erfassen. ○ direkte Verbindungen zu Alltagswissen ziehen.	<u>Aufgabe „Sportunterricht“, Teilaufgabe 1.2:</u> Diese Teilaufgabe (TA) testet ⇒ das Erkennen und Wiedergeben einer expliziten Textinformation (TA a, Zeile 7). ⇒ das Herstellen lokaler Kohärenz in den Zeilen 7 und 8. Diese ist notwendig, um den Begründungszusammenhang innerhalb des Satzes zu erkennen (TA b). In TA b muss man erkennen, dass die Begründung mit dem Konnektor ‚denn‘ eingeleitet wird („denn sie war am Mundstück ganz abgenagt“). Der Konnektor ‚denn‘ signalisiert die kausale Beziehung zwischen der Bewertung („ziemlich alt“) und der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Beobachtung („abgenagt“). Diese Satzstruktur erleichtert den Aufbau der lokalen Kohärenz. Die richtige Lösung („ziemlich abgenagt aussieht“) erfordert die richtige Deutung der Textinweise („abgenagt“ und „von einem gelben Belag überzogen“): Die Alterseinschätzung des Gegenstandes bezieht sich hier auf dessen Gebrauchsspuren, nicht aber auf funktionale oder modische Aspekte.
KS 2	Kompetenzstufe 2 – einfaches Leseverstehen Schülerinnen und Schüler auf der Kompetenzstufe 2 führen – über die in Kompetenzstufe 1 beschriebenen Anforderungen hinaus – einfache Verstehensoperationen aus: Der Text wird im Wesentlichen verstanden, Angaben im Text werden miteinander verglichen und ausgewertet. Die Schülerinnen und Schüler können ○ Informationen, die über den Text verstreut sind, einander zuordnen. ○ einzelne Aussagen erklären. ○ Teilaussagen im Textzusammenhang klären. ○ einfache literarische Sprache in Alltagssprache übersetzen. ○ Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren in einfachen Zusammenhängen erfassen. ○ auf der Grundlage der Textbearbeitung Schlussfolgerungen ziehen. ○ grundlegende textsortenspezifische formale, sprachliche und/oder inhaltliche Merkmale erkennen und benennen.	<u>Aufgabe „Sportunterricht“, Teilaufgabe 1.7.2:</u> Diese Teilaufgabe (TA) prüft die Fähigkeit, ⇒ explizit und implizit gegebene, verstreute Textinformationen zur Erzählerfigur zu identifizieren, zu verknüpfen und mit der Aufgabenstellung abzugleichen. ⇒ Informationen aus verschiedenen Textstellen (Z. 11-33) zu erkennen, zu bewerten und ggf. zu inferieren. 2a) Aus den Zeilen 11-12 erkennt man eine gemeinsame Unterrichtssituation unter der Leitung von Herrn Kragler, die der Ich-Erzähler beschreibt. Thomas John und der Ich-Erzähler folgen dessen Anweisungen, was ihre Zugehörigkeit zur gleichen Lerngruppe verdeutlicht. Die Auffälligkeit des Namens erleichtert das Auffinden der benötigten Textstelle. 2b) Zur Lösung dieser TA müssen die im Text verstreuten Bewertungen und Kommentierungen des Ich-Erzählers erschlossen werden: „Herr Kragler“ wird aus Erzählersperspektive ironisch und distanziert dargestellt: Mit „... um uns Lahmärsche anzutreiben, was aber zu nichts führte“, Z. 13f) zeigt sich u.a. der ironische Ton des Erzählers und verdeutlicht, dass die Autorität des Lehrers in Frage gestellt wird. Kragler wird vom Ich-Erzähler als selbstgefällig und überheblich charakterisiert, sein Verhalten ironisch und abwertend kommentiert. Die erzählte Situation ist SuS nah und vertraut, was das Erfassen der Perspektive und Bewertung erleichtert.

¹ Die aufgabenbezogenen Kommentare sind angelehnt an die didaktischen Handreichungen (Teil III) des IQB zu VERA 2026.

KS 3	Kompetenzstufe 3 – grundlegendes Leseverstehen Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzstufe 3 erreichen, verarbeiten – über die in den Kompetenzstufen 1 und 2 geforderten Verstehensleistungen hinaus – mehrschichtige Informationen: Der gesamte Text wird inhaltlich angemessen verstanden, Schlüsse können aus den Textaussagen gezogen werden. Die Schülerinnen und Schüler können ○ tiefer eingebettete oder indirekt formulierte Informationen finden. ○ komplexe Verbindungen zwischen Textabschnitten und -aussagen herstellen. ○ Handlungsabläufe und/oder die Entwicklung von Figuren sicher erfassen. ○ klare Vorstellungen vom Textsinn äußern. ○ den Text auf der Basis relevanter Textpassagen in Grundzügen deuten. ○ Textaussagen und vom Text unabhängiges Wissen (Alltags-/Weltwissen) zu sinnvoll schlussfolgernden eigenen Aussagen verbinden. ○ formale und sprachliche Merkmale bei der Konstruktion des Textsinns einbeziehen. ○ die Wirkungsweise eines Textes erkennen und reflektieren.	<u>Aufgabe „Sportunterricht“ Teilaufgabe 1.10:</u> Diese Teilaufgabe (TA) überprüft die Fähigkeiten, ⇒ eine im Text explizit genannte körperliche Fähigkeit einer Figur zu identifizieren und wiederzugeben; ⇒ zu erkennen, wie diese Fähigkeit bildsprachlich vermittelt wird. 1.10a) Die von den SuS zu benennende körperliche Fähigkeit geht explizit aus der Figurenbeschreibung im Text hervor (vgl. Z. 37 „... wahnsinnig guter Langstreckenläufer“). 1.10 b) Die SuS müssen die Metapher erkennen, die der Ich-Erzähler für die Beschreibung der körperlichen Fähigkeit wählt. Erleichtert wird hier die Bearbeitung dadurch, dass die Aufgabenstellung den Fachbegriff ‚Metapher‘ explizit nennt. Es muss also nur innerhalb der Beschreibung des Mitschülers Walki nach einer auffälligen bildlichen Sprachweise gesucht werden. Diese Aufgabenstellung setzt jedoch voraus, dass die SuS implizit wissen, was eine Metapher ist. Die Metapher „Spinnenbeine“ und die erläuternde Beschreibung stehen in demselben Nebensatz. Diese Nachbarschaft ermöglicht es, Bild und Bedeutung direkt zu verknüpfen. Während die Vorgabe des Fachbegriffs ‚Metapher‘ und die syntaktische Nähe der relevanten Textstellen für die SuS entlastend wirken, erschwert das offene Aufgabenformat die Bearbeitung, da die Textstelle ohne Zeilenangabe eigenständig lokalisiert und verstanden werden muss.
KS 4	Kompetenzstufe 4 – differenziertes Leseverstehen Schülerinnen und Schüler, die – über die ersten drei Stufen hinaus – Kompetenzstufe 4 erreichen, können anspruchsvolle Verarbeitungsprozesse vollziehen. Sie verstehen den gesamten Text auch unter Einbeziehung impliziter Aussagen, prüfen ihr Textverständnis anhand der Textgrundlage und vergleichen es mit anderen Positionen. Die Schülerinnen und Schüler können ○ komplexe Informationen erschließen sowie zentrale Informationen mit Blick auf den Gesamttext ein- und abgrenzen. ○ das Handeln und die Entwicklung von literarischen Figuren differenziert bewerten. ○ Mehrdeutigkeiten in Texten erkennen und benennen. ○ begründete Schlussfolgerungen ziehen im Hinblick auf Inhalt und Form eines Textes. ○ die sprachliche Form von Textaussagen unter Beachtung sprachlicher Nuancen deuten. ○ die Gesamtdeutung eines Textes auch unter Berücksichtigung von Deutungsalternativen reflektieren. ○ vom Text unabhängiges Wissen für eine differenzierte Bewertung des Textes nutzen.	<u>Aufgabe: „Sportunterricht“, Teilaufgabe 1.8:</u> Diese Teilaufgabe (TA) überprüft die Fähigkeit, lokale Kohärenz zwischen den Zeile 24 bis 27 herzustellen, indem Ursache und Wirkung einer Handlung – der Ruf Walkis und das irritierte Umschauen von Manuela – korrekt miteinander verknüpft werden. Dafür ist zusätzlich die Geschwisterbeziehung aus Zeile 17 zu berücksichtigen. Diese kausale Verknüpfung wird im Text nicht durch Konnektoren explizit markiert, sondern muss aus der inhaltlichen Anschlussbeziehung erschlossen werden. Für die korrekte Lösung („hört eine bekannte Stimme“) muss erkannt werden, dass Manuela auf den lauten Ruf ihres Bruders reagiert und nicht emotional erschrickt. Dies erfordert die korrekte Auflösung von Referenzen und Pronomen sowie die Integration verstreuter Informationen (Figurenbeziehung, Ruf, Reaktion). Die Schwierigkeit ergibt sich daraus, dass „irritiert“ im Alltag häufig emotional interpretiert wird und durch die Nähe zur Erzähleräußerung „ich erschreckte mich fast zu Tode“ leicht Fehlzuordnungen entstehen. Die kommunikative Handlungskette (Ruf → Wahrnehmung → Reaktion) muss daher rekonstruiert und von einer rein emotionalen Deutung abgegrenzt werden.
KS 5	Kompetenzstufe 5 – vertieftes Leseverstehen Schülerinnen und Schüler, die – über die ersten vier Stufen hinaus – Kompetenzstufe 5 erreichen, leisten schwierige Verarbeitungsprozesse in anspruchsvollen und komplexen Kontexten. Neben der Erfassung des ganzen Textes erbringen sie einzelne präzise und differenzierte Interpretationsergebnisse. Die Schülerinnen und Schüler können ○ zielgerichtet – in Rückkoppelung zur Aufgabenstellung – lesen und auch schwer zu ermittelnde Informationen finden. ○ komplexe Informationen erschließen – auch unter Einbeziehung von Alltags- und/oder außertextlichem Weltwissen. ○ die Gesamtaussage eines komplexen Textes erfassen. ○ eine klare Einordnung von einzelnen Aussagen eines komplexen Textes in den Gesamtzusammenhang vornehmen. ○ inhaltliche Aussagen, strukturelle Merkmale und sprachliche Phänomene in komplexen Kontexten erkennen, differenziert erklären und in Beziehung zueinander setzen. ○ differenziert über Inhalt, Struktur und Sprache des Gesamttextes reflektieren.	<u>Aufgabe „Sportunterricht“ Teilaufgabe 1.6:</u> Diese Teilaufgabe (TA) überprüft die Fähigkeit, eine wörtliche Rede im narrativen Kontext zu deuten und den Adressaten bzw. die kommunikative Funktion zu erschließen. Es muss erkannt werden, wer in der erzählten Situation Adressat der Äußerung („Ich seh die gar nicht“, Z. 23) ist. Je nach Deutung kann die Aussage entweder an den Ich-Erzähler gerichtet sein oder als Selbstgespräch Walkis verstanden werden. Beide Lesarten setzen voraus, dass die SuS die Handlungssituation, die räumliche Anordnung sowie die Beziehung der Figuren nachvollziehen können. Der Anspruch dieser TA liegt vor allem darin, dass die kommunikativen Signale nicht explizit erläutert sind, sondern aus dem Kontext heraus erschlossen werden müssen. So muss erkannt werden, dass sich das Demonstrativpronomen „die“ auf Manuela bezieht und sie daher nicht Adressatin der Äußerung sein kann. Auch die kommunikative Haltung, die sich aus den Redeverben in den Zeilen 23 („sagen“) und 24 („brüllen“) ergibt, muss eigenständig inferiert werden. Zur Lösung ist erforderlich, räumliche und kommunikative Informationen zu einem kohärenten Verständnis der Szene zusammenzuführen.